

»Deus« – Dieses Fragment fand die spanische Künstlerin Anna Talens unter den nicht identifizierten Aschebüchern. Anlässlich des 20. Jahrestags des Brandes der Bibliothek entwickelt sie eine künstlerische Intervention im Rokokosaal und im Bücherkubus.



VORWORT

»Future Memory Herzogin Anna Amalia Bibliothek« stand schon 2023 im Mittelpunkt der Arbeiten und des Austauschs für unser Haus. Meilensteine waren ein Fest aus Anlass des 20. Geburtstages der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek und ein Strategieplan der Bibliothek für die kommenden Jahre.

Am Vorabend des Jubiläums am 5. Mai 2023 wurde ein Gespräch zur Sternstunde: »Celan übersetzen«. Ein großes Thema, über das Klaus Reichert und Katharina Raabe auf dem roten »Schreiber-Sofa« sprachen und mit dem sie das Publikum fesselten. Am Tag darauf wurden mit dem Kuratorium der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek die ersten Erinnerungen im Zeitzeugenprojekt gesammelt und der Stand der Brandfolgeprojekte vorgestellt. Für die Gremienfolge der Klassik Stiftung im Herbst 2023 lag ein Papier zur künftigen Ausrichtung der Bibliothek vor: Future Memory führt die Sammlungen in die Zukunft, öffnet die Sammlungen für Fragen der Gegenwart und die Gestaltung der Zukunft. Als Zukunftsarchiv verfolgt die Bibliothek in den kommenden Jahren Projekte zur Entdeckung von Sammlungen, zur Erhaltung der Überlieferung und zur Einbindung von Zeitzeugenberichten.

Während im letzten Jahr die Bibliothek mit der Präsentation »klassisch konsumieren. Bertuch und das Journal des Luxus und der Moden« zum Themenjahr der Stiftung beitrug, geht es in diesem Jahr um »Monarchisten, Demokraten, Nationalsozialisten. Handschriftliche Widmungen als Spuren der Geschichte«. Der Historiker und Provenienzforscher Rüdiger Haufe macht mit der von ihm vorbereiteten Präsentation anschaulich, wie handschriftliche Widmungen in Bänden der Bibliothek auf Geschichten, Emotionen und soziale Netzwerke verweisen. Sichtbar werden die Erwartungen und Wünsche, die Menschen mit Büchern verbinden.

Das vorliegende Heft führt nicht nur in das Thema der Präsentation im Studienzentrum ein, sondern auch in eine Intervention, die zu Beginn des Jahres im Rokokosaal eröffnet wurde: »Rahel Varnhagen in Weimar«. Francesca Fabbrì verrückt mit ihrer Frage nach Rahel, ihrem Bild und ihrer Begegnung mit Goethe Büsten und Erinnerungen im Büchersaal. Marika Keblusek zeigt mit ihrem Beitrag »Images on the move«, welche Bedeutung die lange Zeit unbeachteten Bilder in Stammbüchern haben. Sie stehen auch im Fokus künftiger Projekte der Bibliothek. Aus Anlass des 90. Geburtstags des großen Musikers und Musikwissenschaftlers Peter Gülke erscheint nicht nur eine Würdigung, sondern auch ein Text aus seiner Feder zur Bedeutung und Aktualität der historischen Musikinstrumente in den Sammlungen der Klassik Stiftung mit Hinweis auf die Aufnahmen von Liese Klahn-Albrecht. Auch Berichte zur Jungen Europäischen Sommerschule 2023, zur Gotha-Reise des Vereins und zum Einsatz auf dem Weimarer Weihnachtsmarkt finden sich in der vorliegenden Ausgabe, neben den Jahresberichten von Bibliothek und Verein. Sie zeigen, wie der Verein die Arbeit der Bibliothek unterstützt.



Exponat der Ausstellung »Monarchisten, Demokraten, Nationalsozialisten«: Widmung des Politikers Hugo Preuß, der maßgeblich die Verfassung der Weimarer Republik entwarf, in seinem Buch »Das deutsche Volk und die Politik«, erschienen 1919 (Signatur 4336-A). Transkription der Widmung: »Mit bester Empfehlung, der Verfasser | Weimar 4. Juli 1919 | Hugo Preuß«

Am 2. September jährt sich der Brand der Bibliothek zum 20. Mal. Katja Lorenz und Anja Müller-Storz schreiben passend dazu über die Identifizierung von Aschebuchfragmenten mithilfe eines Citizen Science-Projekts. Am 6. September steht die Zukunft der Bibliothek im Mittelpunkt des Tages der Freundinnen und Freunde der Klassik Stiftung. Eine künstlerische Intervention wartet ebenso auf die Gäste wie eine Präsentation zu den Arbeiten von Bibliothek und Stiftung. Gesprächsrunden werden sich an diesem Tag Themen widmen, die mit Blick auf Kunst, Bau und Politik die Neubeschreibung der Bibliothek nach dem Brand zum Thema haben.

Veronika Spinner, die SupraLibros bis zum Heft 28 ebenso kreativ wie sorgfältig redigierte, hat Mitte Februar 2024 die Klassik Stiftung verlassen. Sie hat die Fäden zentraler Projekte der Bibliothek ebenso zusammengehalten wie den Kontakt zwischen Verein und Bibliothek. Dafür danken wir herzlich. Ebenso herzlich danken wir Elisabeth Dietrich und Robert Sorg für die Übernahme der Redaktion des vorliegenden Heftes.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

DR. ANNETTE SEEMANN

Vorsitzende des Vorstands der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek

DR. REINHARD LAUBE

Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek